



Makellose Geschöpfe

Informationen aus dem Beitrag von Stefanie Liebl

Ursprünglich hatten die Figuren den Zweck, dem Kunden eine unnötige Anprobe zu ersparen und auf den ersten Blick einen Eindruck von Sitz und Wirkung eines Kleidungsstückes zu vermitteln - unterdessen allerdings bleibt wohl kaum einem Kunden die eigentliche Anprobe erspart, denn die Schaufensterfiguren haben in der Regel Körpermaße, von denen der Großteil der Kundschaft nur zu träumen wagt - groß und gertenschlank sind die Schaufensterfiguren.

Dabei haben heutzutage gerade mal zwei Prozent der weiblichen Bevölkerung Model-Maße. Wie auch immer, der Bedarf an diesen Dekorationsbestandteilen bleibt groß - einer der Anbieter ist die Firma Moch Figuren KG in Köln-Rodenkirchen, die nicht nur Figuren herstellt, sondern auch restauriert, ausleiht, designt und Modeevents ausstattet.



Im jungen Modebereich geht der Trend hin zur sportlichen Figur. Der perfekte Körper darf natürlich wirken - mal ist er weiß, mal ebenmäßig gebräunt, mal dunkel eingefärbt. Die Muskulatur ist angedeutet. Jeder, der eine Schaufensterpuppe kauft, hat seinen eigenen Geschmack.



Angefangen hat Familie Moch 1907 mit der Schaufensterpuppen-Produktion. Fast jedes Jahrzehnt hat eine eigene Figur geprägt. Dennoch sind Trends nicht vorhersehbar. Sie orientieren sich immer an der Zeit.

Nur eines ist beständig: Die Schaufensterpuppe selbst. Schließlich ist sie es, die die Waren verkauft. Da hat sich in 100 Jahren nichts verändert. Der ebenmäßige Körper, das makellose Gesicht. Schaufensterpuppen sind eben perfekt und werden damit niemals ganz der Realität entsprechen - also Menschen wie du und ich - so viel ist vorhersehbar.

Der Beitrag zum Anhören:

 [Schaufensterfiguren: Makellose Geschöpfe \(28.03.07; Länge: 2'52''\)](#)

Weitere Informationen:

 [Bildergalerie: Schaufensterfiguren der Firma Moch \[wdr4.de\]](#)

Ein Beitrag in [WDR 2 Zwischen Rhein und Weser](#) - Stand: 28.03.07